

Ströhen d 29.10.1925

Liebe Schwager,

Jetzt will ich mal ein Brieflein schreiben. Es geht uns nicht besonders gut Fritz wird immer schwächer wir haben heute das heilige Abendmahl empfangen zur Kirche konnte er nicht mehr gehen er hat es jetzt mit im Hals er kann nicht mehr eßen es ist ganz traurig mit ihm Gottes Wege sind ja nicht unser Wege Gottes Gedanken sind ja nicht unser Gedanken. Die Reise nach Amerika wird wohl nichts mehr geben obwohl sein ganzer Sinn nach Amerika steht. Mutter geht es ja noch recht gut sie hat ja auch geschrieben Sie freut sich sehr zu ihr 5 Dollars. Wir freuen uns das es Sophie da gut geht sie schreibt ja auch immer recht gut Amerika müßte bloß nicht so weit sein Sophie hat. Sophie hat uns ja immer Freude gemacht Fritz hat uns die letzte Zeit viel Ärger und Kummer gemacht vielleicht denkt er noch mal über nach wenn seine Jungens mal groß sind denn das Sprichwort heißt mit dem Maß wo ihr mit messet wird man euch wieder mit messen. Wir wollen es ihn gerne vergeben denn unser himmlischer Vater vergießt ja auch. Lieber Schwager die Ernte ist im Durchschnitt gut gewesen wir haben einen heißen Sommer gehabt Fritz konnte diesen Sommer nichts mehr arbeiten er ist wieder nach das Bad Lippspringe gewesen aber es ist alles vergebens gewesen.

Die Arbeit wird ja fertig wenn er nur bei uns blieb. Wie geht es denn bei dir hoffentlich alles gut. Wir haben bis so weit noch immer gutes Mutter Jetzt will ich den Brief beenden und den Brief in deine Hände senden Mariechen läßt auch vielfach Grüßen auch Fritz und Mutter a Nun sei herzlich begrüßt von Schwiegerin Sophie

Sophie Strümpfer schreib mal wieder Fritz hat keine Lust mehr zum schreiben